

Villa Zum Rüderpark

Cornelia Brambor

Häusliche Krankenpflege - Kurzzeitpflege - Tagespflege

Villa „Zum Rüderpark“ Cornelia Brambor, Rüderstraße 18, 04741 Roßwein

Rüderstraße 18

04741 Roßwein

Telefon 034322 / 400 - 0

Fax 034322 / 400 - 10

Funk 0172 / 9306939

www.brambor.com



Wir ziehen um!!
Telefon:
034322 / 400 - 0

Ab 14. April 2003

Inhaltsverzeichnis

Seite 3 - 4 Vorstellung von Schwester Mandy

Seite 5 - 6 Bauverlauf Villa "Zum Rüderpark"

Seite 7 - 10 Rückblick auf 10 erfolgreiche Jahre Häusliche Krankenpflege

Seite 11 - 13 mal was anderes: Odterquiz mit anschließenden Lösungen - nicht schummeln !!



Seite 14 Geburtstage von Patienten und Personal im April und Mai 2003

Seite 15 Witze und Rätsel
Schlaue und
Witze und Rätsel
Schlaue und Rätsel

Seite 16 eine neue Ausgabe unseres traditionellen Preisrätsels

Seite 17 Bekanntgabe des glücklichen durch das Los entschiedenen Gewinners der letzten Version unseres Rätsels

Seite 18 Was gibt's Neues in und um die Häusliche Krankenpflege Cornelia Brambor

Vorstellung von Schwester Mandy

Seit dem 1. Oktober 2000 arbeitet Schwester Mandy in der Häuslichen



1982 - Mandy im Kindergarten

Krankenpflege Cornelia Brambor.

Geboren ist Schwester Mandy am 22. Mai 1980 in Leisnig. In ihrer Heimatstadt Döbeln war sie in der Kinderkrippe und im Kindergarten ein sehr ruhiges und folgsames Kind. Ihre Mutti hat mir mitgeteilt, dass Mandy gegenüber ihren älteren Bruder ein sehr "pflegeleichtes" Kind war. So still und leise wie die Verhaltensweisen von Mandy im allgemeinen waren, so war auch ihre spezielle ruhige Art beim Essen im Kindergarten. Weil sie nicht gerne Fleisch aß, ließ Mandy ihre Portion in der Tasche ihrer Kinderschürze verschwinden. Beim

Waschen am Wochenende wurde der Fund von ihrer Mutti mit Entsetzen entdeckt.

Kurios ist die Tatsache, dass Mandy im Kindesalter 3 mal immer 2 Tage vor ihrem Geburtstag einen kleinen bis mittelschweren Unfall erlitten hat. Ob beim Spielen im Sandkasten (Armbruch)



Urlaub in Schwerin 1984 mit Mutti und Bruder Oliver

o d e r b e i m
R o l l e r f a h r e n
(Abschürfungen),
am Geburtstagstisch
saß Mandy eben lädiert.

Von 1986 bis 1990 besuchte Mandy die Grundschule und von 1990 bis 1995 die Mittelschule in Döbeln. An den Fächern Mathematik und Musik fand sie mehr Interesse als an Physik und Geschichte.

Zu ihrer Mutter und ihrem älteren Bruder hat Mandy ein sehr gutes Verhältnis. Ihr Bruder



"Ich habe meine Zähne geputzt", 1985



1986 - Schulanfang

und von 1998 bis 2000 qualifizierte sie sich an den Heimerer Schulen in Döbeln zur staatlich anerkannten Altenpflegerin.

Bedauert hat Mandy schon oft, dass ein Teil ihres Freundeskreises aus Mangel an Arbeitsplätzen in die alten Bundesländern verzogen ist.

übernahm im Kindes- und Jugendalter eine Schutzfunktion. Seiner "Kleenen" oder "Derren" (hochdeutsch: Kleinen oder Dörren) sollte niemand etwas böses zufügen. Zur Disco wurde Mandy von ihrem Bruder jedoch nicht gerne mitgenommen. Er wollte ohne "Anhängsel" seine Freizeit verbringen.

Von 1995 bis 1998 absolvierte Schwester Mandy eine Ausbildung in Hauswirtschaft



1999 Heimerer Schulen Döbeln, Beschäftigung



2002: Mandy in Aktion zur Weihnachtsfeier, v.l. Weihnachtsengel, Mandy, Katja H., Sandra

In unserer Firma hat Schwester Mandy von Beginn an alle Unterstützung von der Leitung und den Mitarbeiter/innen in jeglicher Form erhalten, um den täglich hohen Ansprüchen bei der Pflege und Betreuung unserer Patienten gerecht zu werden.

Bauverlauf Villa " Zum Rüderpark "



die Felswand im Eingangsbereich

Vorschriften fertig. Besonders attraktiv sind die Zimmer im Dachgeschoß, durch die schrägen Wände mit entsprechend eingebauten Schränken. Das mit modernster Technik ausgestattete Schwesternzimmer ist bis auf Kleinigkeiten funktionstüchtig. Alle Abstellräume, ob für Heil- und Hilfsmittel, für Putzzeug und Fäkalienspüle sind hergerichtet. Der Aufzug ist vom TÜV abgenommen worden und wird von unseren Reinigungskräften und den Handwerkern täglich benutzt. Das Pflegebad mit der modernen Pflegebadewanne und einer Friseurtoilette steht zur Benutzung bereit.

Für die Tagespflege sind alle Möbel geliefert worden. Die Stühle, Sessel und Tische müssen nur noch ausgepackt und entsprechend aufgestellt werden. Aufgestellt sind die Möbel, Tische und Stühle im Schulungsraum des Kellergeschosses. In diesem mit entsprechend großzügiger Technik ausgestattete Raum sollen u. a. Dienstberatungen, Weiterbildungsveranstaltungen und Feierlichkeiten durchgeführt werden. (40 Sitzplätze)

Die gesamte Bürotechnik und Telefonanlage (alles ist miteinander vernetzt) werden in Kürze installiert. Ebenso werden die Fernseher für die Zimmer in der Kurzzeitpflege und den Freizeitraum der Tagespflege angeliefert.

Noch nicht ganz aufgebaut ist die Küche in der Tagespflege. Nach der Fertigstellung der Küchenmöbel wird das vorhandene Geschirr in die Schränke eingeräumt.

In allen Zimmern müssen noch die Gardinen und in den Duschräumen die Duschvorhänge angebracht werden. Ebenso müssen noch die Handläufe und die

Alle Handwerker, ob die die im Gebäude arbeiten oder diejenigen die am Außengelände tätig sind, arbeiten mit höchster Intensität an der Fertigstellung des Objektes.

Der bisherige Stand im Haus ist folgender: alle Zimmer der Kurzzeitpflege sind mit Pflegebett, Schrank, Tisch und Stühle eingerichtet. Die dazugehörigen Bäder und Toiletten sind entsprechend der gesetzlichen



der Haupteingang in die Villa "Zum Rüderpark"



der Nebeneingang zur Häuslichen Krankenpflege -
ehemaliger Weg für Kinderwagen

Zufahrtsstraße, eingebunden die Parkplätze sind beendet. Ein Teil des öffentlichen Gehweges auf der Unteren Weinbergstraße wird noch gepflastert werden - verantwortlich dafür ist Envia in Zusammenarbeit mit der Kommune.

Zu Zeit arbeiten die Landschaftsgestalter an den Flächen vor dem Gebäude in Blickrichtung Rüderstraße (Südseite - Vorgarten) und hinter der Villa in Blickrichtung der Gärten (Nordseite). Mit kleinen und beweglichen Förder- und Baumaschinen werden Erde, Sand und Bruchsteine mit Geschick und fachlicher Kompetenz nicht nur an die richtige Stelle transportiert, sondern vor allen Dingen nach Funktionalität und Aussehen miteinander verbunden.

Nach Beendigung der Umgestaltungsarbeiten an den kleinen Flächen wird mit der Bearbeitung an der großen parkähnlichen Fläche begonnen. Gleichlaufend werden die Kabel für die Außenbeleuchtung (Aufgänge, Parkplätze, Gehwege, Toreinfahrt, Ruherondel und Pavillon) verlegt und die Halterungen für die verschiedenen Lampen montiert. Wenn all diese Bauarbeiten im Außengelände abgeschlossen sind wird mit der Zaunbegrünung und Bepflanzung begonnen.

Ein spannungsgeladener Tag war der 5. März. Um 10.00 Uhr begann die Abnahme von der Heimaufsicht des Regierungspräsidiums Leipzig. Alle baulichen Maßnahmen und Veränderungen wurden nicht nur hinterfragt, sondern auch korrekt und genau kontrolliert. Obwohl die Baubetreuer Her Merker, Herr Nitzschke, Cornelia Brambor und Uwe Hachmann nach den vorgegebenen gesetzlichen Bestimmungen absolut gehandelt hatten, war doch während der Begutachtung des gesamten Objektes ein kleiner Gedanke "na, wann kommt denn eine Beanstandung vorhanden?"

Statt irgendwelcher Mängelanzeige wurde Lob und Anerkennung für die gesamte Anlage ausgesprochen. Eine ähnlich errichtete Tages- und Kurzzeitpflege mit solch einer Außenanlage wurden von den Beamten des Regierungspräsidiums noch nicht abgenommen.

In der Summe aller bisherigen Geschehnisse, ob technisch oder administrativ kann festgestellt werden, dass für das Wohlbefinden der künftigen Gäste und Bewohner alles getan wurde.

Fluchttreppe montiert werden.

Genau so wie sich das Aussehen der Zimmer und Gänge grundlegend verändert hat, so wird sich auch das Außengelände vielseitig umgestaltet. Der Zaun, beginnend in der unteren Weinbergstraße bis zur Rüderstraße, eingeschlossen die Treppenaufgänge für die häusliche Krankenpflege und der Tages- und Kurzzeitpflege sind bauseitig fertig. Die Pflasterarbeiten am Wendekreis und die

Rückblick

Der 1. Februar 2003 wird für Mitarbeiter/innen, Zivildienstleistenden und natürlich für die Chefin der Firma in ewiger Erinnerung bleiben. Die Glückwünsche, ob durch persönliche Worte, durch Blumen und Gestecke, durch Briefe und Karten und durch Geschenke brachten alle die Anerkennung und Achtung die in den vergangenen 10 Jahren vollbrachten Leistungen im Interesse der Patienten zum Ausdruck. Die vielen Gratulanten, ob Patienten, Angehörige von Patienten, Verwandte, Freunde, Geschäftspartner, Stadtverwaltung, Vertreter von Vereinen, Krankenkassen und Kreditinstitute, alle verbrachten einige Stunden in angenehmer Atmosphäre. Gleich ob mit Wasser, Rotwein oder Bier angestoßen wurde, oder ob schmackhafte Häppchen, Kuchen oder Torte gegessen wurde, das Gespräch miteinander, die Fröhlichkeit und der positive Inhalt des Lebens standen im Mittelpunkt. Das soll nicht heißen, dass die **U n e b e n h e i t e n** und Schwierigkeiten besonders während der Entstehungsphase der Firma während der Gespräche vergessen wurden. Besondere Erinnerungen wurden wach, als Frau und Herr Kubny aus Etzdorf gratulierten. Herr Kubny war es u. a., der Cornelia Brambor in die Selbständigkeit "schubste" und ihr auch die nötige Anfangsunterstützung gab. Beistand in jeglicher Form erhielt Cornelia Brambor auch



von ihren Eltern Erika und Sigfried Preiß aus Rhäsa, ihrer Schwester Manuela und Katharina. Der Stolz und die Freude über das Erreichte "ihrer Großen" war unübersehbar während des Gratulierens in aller Gesichter zu sehen. Große Freude löste bei Cornelia Brambor und Uwe Hachmann das Erscheinen des ehemaligen Zivildienstleistenden Heiko Schmidt aus. Heiko absolvierte seinen Zivildienst von Januar 1998 bis Januar 1999 in unserer Firma. Es kamen auch Gratulanten, die schon vor 10 Jahren die Eröffnungsfeier in der Weststraße miterlebt hatten. So z. Bsp. Familie Jost. Eine besonders gelungene Überraschung war das Auftreten des Roßweiner Chores "Frisch Auf" und der Balloon Magic Company Dessau. Die sehr schöne gesangliche Darbietung des Chores im Eingang zur Garage war sowohl ein Dank an alle Mitarbeiter/innen und Zivildienstleistenden der Häuslichen Krankenpflege Cornelia Brambor für ihre bisher geleistete verantwortliche Tätigkeit als auch ein Ausdruck der guten Zusammenarbeit zwischen der Firma und des Klangkörpers.



Gehörten zu den ersten Gratulanten: Mutti und Vati von C.B.

quälen. Ohne ihr Verschulden gab es einen lautstarken Knall und beide Personen standen mit offenen Mund wieder im freien Raum. Des Künstlers Erklärung war kurz: "Bei Gottschalk im Fernsehen, bei "Wetten dass..." Hat es 100prozentig geklappt. Es kann auch mal etwas schief gehen, trotz perfekter Vorbereitung." Eine Sensation war die Vorführung von Herrn Rolf Schüler trotzdem. Schiefgegangen ist die abendliche Feier mit den Mitarbeiter/innen absolut nicht. In sehr fröhlicher und gemütlicher Runde wurden die hervorragend präsentierten kalten und warmen Speisen von der Gaststätte "Zur Börse" verzehrt. Die dazu

Eine besondere Show sollte das von Herrn Schönberg organisierte Hineinkriechen von Herrn Schönberg und Cornelia Brambor in einen 2 m hohen aufgeblasenen Ballon werden. Nachdem die erst genannte Person sich schon im Inneren des Ballons befand, versuchte sich Cornelia Brambor durch die kleine Öffnung hinein zu



Iustiger Empfang: v.l. C.B., Fr Kubny, Hr. Kubny, Fr. Block, Fr. Bohn, Hr. Bohn



Besinnliches Zuhören von C.B., Hr. Kubny

passenden kühlen Getränke waren ebenfalls reichlich vorhanden. Beim Anschauen von Bildern "aus längst vergangener Zeit" wurde herzlich gelacht und über manche Begebenheit lange und manchmal impulsiv diskutiert. Es war ein Zusammensein aller Mitarbeiter/innen, die Kraft und neue Impulse für die täglich schwere physische und psychische Arbeit zum Wohle unserer Patienten geben wird. Im Namen aller Mitarbeiter/innen und Zivildienstleistenden möchten wir uns bei all denjenigen bedanken, die uns zum Firmenjubiläum gedankt haben und uns für unseren Bau in der Rüderstraße Erfolgsgewünscht haben.

Weitere Gratulanten im Überblick



Bild li.: Kaufen Sie noch mehr Autos bei mir?, Autohauschef Herr Keßler und Herr Weller



Links: im Namen der Mitarbeiter und Zivis, v.l.: U.H., C.B., Pfleger Thomas und Schwester Silvia



Bild oben: Pfleger Thomas überreicht Blumenstrauß von Fr. und Hr. Wünschirs



Oben: unser ehemaliger Zivi Heiko Schmidt

Bild rechts: Malermeister und stellvertretender Bürgermeister Hr. Senftleben



Fr. Leichsenring von der Krankenpflege Hummitzsch



Dipl. Ingenieur für Gartenbau Herr Gottfried Bernd vom Blumengeschäft, C.B., Hr. Sachse



Frauensebsthilfe nach Krebs, Landesverband Sachsen e.V. Gruppe Roßwein v.l. Fr. Vetter, Fr. Schuhmann



Gastwirt "Zur Börse" - Hr. Heinz Gottwald



schon zur Eröffnung dabei: Fr. und Hr. Jost



DAK - Frau Polansky gratuliert



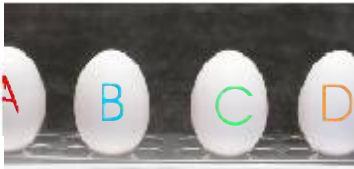
Kreissparkasse Döbeln: Fr. Laschet und Hr. Reetz



Frau Block hat alles im Griff



Chor "Frisch auf", Chorchefin Frau Lore Zetsche gratuliert C.B.



Osterquiz

Sind Sie bibelfest oder nur einfach gut beim Eiersuchen? Zu Ostern sind sie wieder gefragt, die alten Bräuche und Traditionen. Und spätestens, wenn die Tochter oder der Enkel Fragen stellen, merkt man, wie viel man vergessen hat. Kennen Sie sich noch aus? Im letzten Jahr haben wir in der Pflegezeitung recht ausführlich verschiedene Osterbräuche erklärt. Diesmal haben wir auf den nächsten Seiten einen kleinen Osterquiz zusammengestellt. Die Auflösung folgt gleich danach. Aber nicht schummeln - Testen Sie Ihr Wissen!

1. Ostern wird von allen Christen gefeiert. Auf einen einheitlichen Termin konnte man sich aber nicht einigen, warum?

- a) Je nach Herkunft der Christen gab's unterschiedliche Termine
- b) Man weiß nicht so genau, wann Christus gekreuzigt wurde
- c) Im Laufe der Zeit haben sich Übersetzungsfehler eingeschlichen
- d) Das hängt von der Witterung ab



2. In der Ostergeschichte tauchen nach christlicher Tradition verschiedene Tiere auf, welche?

- a) Ziege, Hahn und Pferd
- b) Lamm, Hahn und Esel
- c) Ziege, Henne und Esel
- d) Hund, Hahn und Lamm

3. Am Palmsonntag ritt Jesus auf einem Esel nach Jerusalem und wurde von den Juden als neuer Messias begrüßt. In welchem Zusammenhang steht der Palmsonntag mit Ostern?

- a) Es ist der Sonntag vor Ostern
- b) Es ist der Sonntag nach Ostern
- c) Es ist der Sonntag zwei Wochen vor Ostern
- d) Es ist der Sonntag drei Wochen nach Ostern





4. In der österlichen Tradition spielen Osterlämmer als Symbol der Reinheit und Unschuld eine große Rolle. Früher wurden sie häufig als Opfertiere geschlachtet. Wenn sie diese kritische Phase überleben, können Schafe ganz schön alt werden, wie alt?

- A) 10 Jahre
- b) 20 Jahre
- c) 30 Jahre
- d) 40 Jahre



5. Was wird an Ostern eigentlich gefeiert?

- a) Der Frühlingsbeginn
- b) Die Tagundnachtgleiche
- c) Die Auferstehung Christi
- d) Das Ende des Winters

6. Der Donnerstag in der Karwoche hat auch einen besonderen Namen, wie lautet er?

- a) Osterdonnerstag
- b) Schmutziger Donnerstag
- c) Gründonnerstag
- d) Kardonnerstag

Wir haben damit nix zu tun...



7. Hasen legen definitiv keine Eier, aber zu Ostern werden ihnen diese ständig untergeschoben, wieso?

- a) Kinder finden Hasen süßer als Hennen
- b) In der christlichen Ostergeschichte spielte ein Hase eine wichtige Rolle
- c) Eigentlich handelte es sich um ein Lamm, in der Überlieferung wurde daraus ein Hase
- d) Der Hase stammt aus vorchristlicher Tradition

8. Ostern lädt geradezu dazu ein, Ausflüge zu machen. Erfolgreiche Vorfahren haben auch gleich Entdeckungen gemacht, so etwa die Osterinsel, die an einem Ostersonntag im Jahr 1722 entdeckt wurde. Von wem?

- a) Christoph Kolumbus
- b) Ferdinand Magellan
- c) Jakob Roggeveen
- D) Marco Polo



Lösungen

Unterschiedliche Kalender existieren auch heute noch



1. Richtige Antwort: A **Je nach Herkunft der Christen gab's unterschiedliche Termine**

Die Christen jüdischer Herkunft feierten Ostern direkt nach dem Passahfest, das nach dem Mondkalender berechnet wurde. Der Wochentag ändert sich also. Die Heidenchristen begingen das Fest am ersten Sonntag nach der Tagundnachtgleiche. Die östlichen Kirchen hielten an der jüdischen Tradition fest. Die westliche Kirche legte Ostern auf einen Sonntag.

2. Richtige Antwort: B **Lamm, Hahn und Esel**

Die christliche Tradition kennt das Lamm als Opferlamm, den Hahn, der dreimal krächte, als Petrus Jesus verleugnete, und den Esel, auf dem Jesus am Palmsonntag nach Jerusalem ritt. Außerdem ist im Johannesevangelium noch von Fischen die Rede, die Jesus nach seiner Auferstehung seinen Jüngern zum Frühstück serviert.



3. Richtige Antwort: A **Es ist der Sonntag vor Ostern**

Es ist der Sonntag vor Ostern. Mit ihm beginnt die Karwoche.

4. Richtige Antwort: B **20 Jahre**

Schafe erreichen schon mal ein Alter von 20 Jahren. Wenn man bedenkt, dass ein Muttertier jährlich bis zu drei Junge bekommen kann, ist (ohne Maul- und Klauenseuche) der Bestand an Osterlämmern gesichert.



5. Richtige Antwort: C **Die Auferstehung Christi**

In vorchristlicher Zeit wurde der Frühling gefeiert, und Symbole der Fruchtbarkeit begleiteten die Feste. Ostern selbst ist aber ein christliches Fest und man gedenkt dabei der Auferstehung Christi.

6. Richtige Antwort: C **Gründonnerstag**

Der Gründonnerstag leitet sich vermutlich von althochdeutsch grunen/greinen ab, wurde aber bald mit der Farbe Grün in Verbindung gebracht. Häufig wird an diesem Tag grünes Gemüse, besonders Spinat, gegessen, sehr zur Freude der Kinder.

7. Richtige Antwort: D **Der Hase stammt aus vorchristlicher Tradition**

Angelsächsische und germanische Frühlingsfeste wurden zu Ehren der Göttin Eastre gefeiert. Der Hase diente dabei als Fruchtbarkeitssymbol.

8. Richtige Antwort: C **Jakob Roggeveen**

Der niederländische Forscher Jakob Roggeveen entdeckte die Osterinsel und Samoa.

April 2003

Johanna Eufe	01.04.1920	83 Jahre
Josef Hartung	02.04.1932	71 Jahre
Anna-Maria Hambuch	09.04.1921	82 Jahre
Hans Beyer	15.04.1921	82 Jahre
Wenzel Watzke	17.04.1927	76 Jahre
Hilda Schewitz	18.04.1917	86 Jahre
Christel Storch	20.04.1921	82 Jahre
Siegfried Frankenstein	23.04.1931	72 Jahre
Elsa Lorenz	23.04.1910	93 Jahre
Anna Riedel	27.04.1923	80 Jahre
Frieda Richlak	28.04.1914	89 Jahre

April & Mai 2003

Mitarbeiter haben Geburtstag . . .



Kornelia Schindler	24.04.1968	35 Jahre
Annerose Lange	12.05.1950	53 Jahre
Ingeborg Pilz	17.05.1936	67 Jahre
Mandy Tegatz	22.05.1980	23 Jahre
Antje Ziegler	24.05.1967	36 Jahre
Ariane Wachsmuth	24.05.1967	36 Jahre

Mai 2003

Elfriede Helm	03.05.1927	76 Jahre
Johanna Zerche	18.05.1918	85 Jahre
Elly Mitschke	22.05.1911	92 Jahre
Kurt Böhme	23.05.1914	89 Jahre
Hedwig Bröse	26.05.1927	76 Jahre
Lieselotte Vach	29.05.1929	74 Jahre

Pflegezeitung

Die jungen Fallschirmspringer sollen zum erstenmal aus dem Flugzeug abspringen. Der Spieß führt jeden einzelnen zur Luke und schubst ihn hinaus. Nur einer wehrt sich mit Händen und Füßen, doch schließlich kann ihn der Spieß doch in die Tiefe befördern. Einer biegt sich vor Lachen. Brüllt der Spieß: "Über einen solchen Feigling können sie noch lachen?" "Feigling ist gut - das war unser Pilot!"

Sekretärin zum Bankdirektor:
 "Wollen Sie wirklich
 "Hochachtungsvoll", schreiben?
 An diesen Betrüger und
 Halsabschneider?"
 "Sie haben recht, schreiben Sie
 "Mit kollegialem Gruß"."

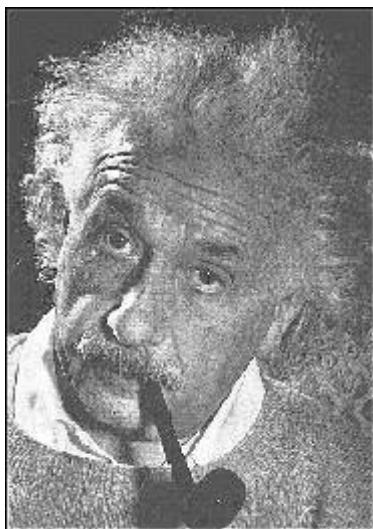
Herr Meier ist mit seinem Auto mal wieder viel zu schnell gefahren. Natürlich ist er dabei auch noch erwischt worden. Als Folge bekommt er ein Bußgeld aufgebremst. Der Polizist reicht ihm die Quittung.
 "Was soll ich damit?" fragt Herr Meier unwirsch. "Aufheben", sagt der Polizist, "wenn Sie zwölf gesammelt haben, bekommen Sie ein Fahrrad..."



W
I
T
Z
E

Z
I
T
A
T
E

*Wir leben in einer
Zeit vollkommener
Mittel und
verworrener Ziele.*



Albert Einstein
deutscher Physiker
(1879 - 1955)

A. Einstein

*Jeder hat so viel
Recht, wie er Gewalt
hat.*



Baruch de Spinoza,
niederländischer Philosoph
(1632 - 1677)

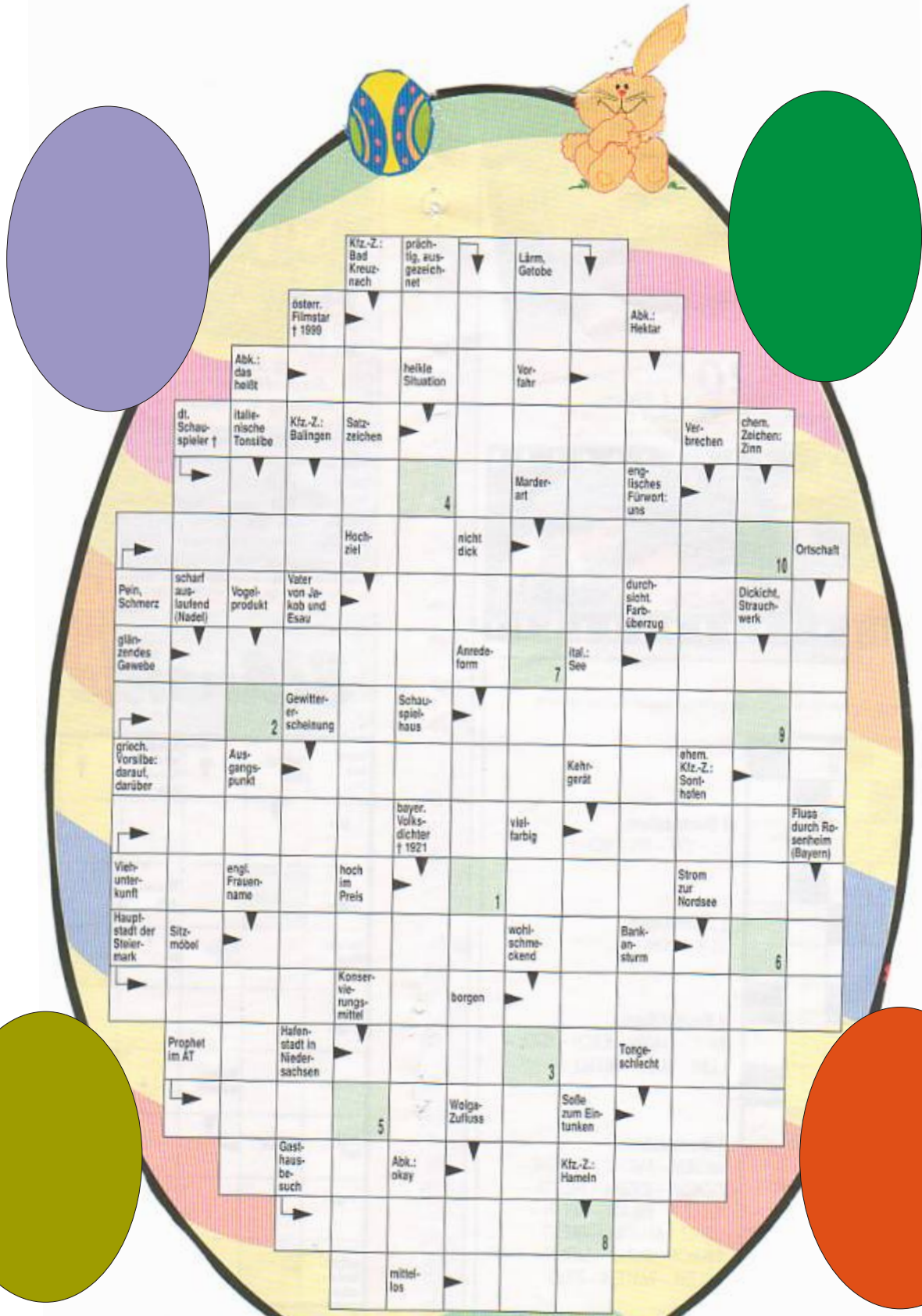
Spinoza

*Du mußt nur die
Laufrichtung ändern,
sagte die Katze zur
Maus und fraß sie.*



Franz Kafka,
österreichischer
Schriftsteller (1883-1924)

Franz Kafka



- | | | | | | | | | | |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|
| 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|



Das Lösungswort auf eine Karte schreiben und den Mitarbeitern mitgeben oder an uns per Post schicken (Adresse auf dem Titelblatt). Nach jeder Ausgabe erhält der durch das Los bestimmte Gewinner einen kleinen

Preis



Auflösung des Rätsels der Ausgabe April & Mai 2003

Wir würden uns in den nächsten Ausgaben unseres Preisrätsels wieder über eine etwas höhere Anzahl von Rätselfreunden freuen, die uns die richtige Lösung zusenden. Folgende 16 Schlaue Köpfe haben uns diesmal das richtige Lösungswort zugesandt:

Andreas Dittrich, Hanna Dittrich, Irmtraut Grunewald, Karla Springefeld, Gerda Keiser, Lieselotte Moche, Elfriede & Werner Helm, Christa Streller, Elfriede Schober, Frieda Oehmigen, Gerda Thiele, Gerda Goldammer, Cathrin Simon, Werner Bierwage, Werner Schuster, Medi Krause, Charlotte Teichmann

Rätsel gewinner Ausgabe April & Mai 2003

Das gesuchte richtige Lösungswort lautet:



„Freizeit“

Was ich??

Werner Schuster aus Roßwein kann es noch gar nicht fassen, dass er der Gewinner sein soll von unserem letztem Preisrätsel (Bild unten)



Auch seine Frau freut sich sehr und umarmt ihren Mann und Conny (Bild unten)



Information

Pfundskur vom 01.04.2003 - 19.06.2002

Ab April beginnt die landesweite Gesundheitsaktion der AOK Sachsen in Kooperation mit MDR 1Radio Sachsen und dem MDR Sachsenspiegel. Durch die wöchentlich 1x stattfindenden Ernährungs- und Sportstunden sollen die Bürgerinnen und Bürger in Sachsen in Kombination von bewußter Ernährung und gezielter Bewegung zu einer gesunden Lebensweise angeregt werden.

- Frau Lauer ist am 1. April 4 Jahre in unserer Firma.
- Die Stadtratssitzung findet am 3. April, 17.00 Uhr statt.
- Schwester Sandra ist am 5. April 3 Jahre in unserer Firma.
- **Wir wünschen allen Patienten und deren Angehörigen und allen Lesern unserer Zeitung ein frohes Ostern.**
- Am 23. April, 10.00 Uhr, finden in der Rüderstraße 18 die Preisverhandlungen mit der AOK Sachsen, allen Ersatzkassen und den Sozialhilfeträgern statt.
- Der Haupt- und Finanzausschuß tagt am 8. Mai, 19.00 Uhr.
- **Am Freitag, den 9. Mai von 14.00 - 18.00 Uhr ist Tag der offenen Tür in der Villa
"Zum Rüderpark".**
- Am 15. Mai ist Muttertag.
- **Die Inbetriebnahme der Tages- und Kurzzeitpflege erfolgt am Donnerstag den 15. Mai.
Ihre Anrufe nehmen wir ab dem 14. April in der Rüderstraße 18 unter der Telefonnummer
400 - 0 entgegen und sind auch jederzeit zu einem persönlichen Gespräch bereit.**
- Am 29. Mai ist Christi Himmelfahrt.

